

5. Du deines Volkes höchste Bier,
Fahr wohl! — Nie soll dein Reich verderben!
Mit unsern Leibern decken wir
Dein Reich, dein Grab und deinen Erben.

Ernst Scherenberg.

70. Kaiser Wilhelm II.

1. Zwei Kaiser tot, die sich des Reiches Krone
Einst schwer erkämpft in heißer Völkerschlacht!
Tieftrauernd stand das treue Volk am Throne,
Als ihm das Liebste sank in Grabesnacht.

2. Empor den Blick! Seht ihr den Adler kreisen?
Glück auf zum Fluge, junger Zöllernaar,
Das Auge scharf, die Fänge stark wie Eisen,
Weitausegespannt das mächt'ge Flügelpaar!

3. „Heil dir im Siegerkranz!“ Du junger Kaiser,
Erobert hast du schnell des Volkes Herz;
Drum windet dir die Liebe Vorbeerreiser
Und schickt Gebete für dich himmelwärts.

4. Um deinen Thron sich Deutschlands Fürsten scharen,
Erhabnes Bild der Einheit, Kraft und Macht;
Treu ihrem Schwur sie kamen, um zu wahren
Des Deutschen Reiches Herrlichkeit und Pracht.

5. Gerecht und wahr, ein jeder Zoll ein Zoller,
Bist du ein Vorbild, das uns licht umschwebt:
Wem schlägt das Herz nicht wärmer heut und voller,
Von neuer Zeiten Ahnung froh durchbebt!

6. Wir wissen's wohl, du bist ein Hort dem Frieden,
Des Volkes Wohlfahrt ist dein einzig Ziel;
Ein Fürst, dem solche Väter sind beschieden,
Will ernste Arbeit, der will mehr als Spiel.

7. Doch naht ein Tag, da die Kanonen blitzen,
Da unsre Faust den Säbel fest umspannt,
Mit unsern Leibern schirmen wir und schützen
Den jungen Kaiser und das Vaterland.

Paul Baehr.